

## Messe KarriereStart 2014

### Sächsische Landesärztekammer und „Ärzte für Sachsen“ zum vierten Mal dabei

Die Sächsische Landesärztekammer und das Netzwerk „Ärzte für Sachsen“ waren vom 24. bis 26. Januar 2014 bereits das vierte Mal auf der Messe KarriereStart in Dresden vertreten. Informiert wurde über den Ausbildungsberuf der Medizinischen Fachangestellten (MFA), das Medizinstudium in Sachsen und Unterstützungsangebote für alle Bereiche der ärztlichen Tätigkeit.



Das Netzwerk „Ärzte für Sachsen“ – mittlerweile zum vierten Mal auf der KarriereMesse © SLÄK

Für alle Fragen rund um das Berufsbild der MFA und die Fortbildung zum Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung standen den rund 200 Schülern und möglichen Umschülern die Mitarbeiterinnen vom Referat Medizinische Fachangestellte der Sächsischen Landesärztekammer zur Verfügung. Unterstützt wurden sie dabei von Mitgliedern des Prüfungsausschusses. Hintergrund der Teilnahme an der Dresdner Karriere-Messe ist der zunehmende Fachkräftemangel auch auf dem Gebiet der medizinischen Assistenzberufe. Die Sächsische Landesärztekammer wirbt deshalb für den vielfältigen Ausbildungsberuf der MFA zusätzlich mit einem eigens produzierten Informationsfilm. Die neugestaltete Website der Sächsischen Landesärztekammer bietet im Bereich MFA neben diesem Film auch alle Details zu Ausbildungsinhalten, Karrierechancen und Bewerbungstipps.

Ziel der vierten Teilnahme des Netzwerks „Ärzte für Sachsen“ war es, den sächsischen Schülern die Auswahlverfahren zum Medizinstudium zu erläutern und Perspektiven einer Tätigkeit als Arzt in Sachsen aufzuzeigen. Die Nachfrage war entsprechend hoch. Über 150 interessierte Schüler wurden beraten. Im Vordergrund stand dabei häufig die Frage, wie auch ohne einen Abiturschnitt von 1,0 eine Zulassung zum Medi-



Fachlich versierte Beratung durch die Mitarbeiterinnen des Referats Medizinische Fachangestellte © SLÄK

zinstudium an den Universitäten in Dresden und Leipzig möglich ist und welche Fördermöglichkeiten sich den künftigen Medizinerinnen in Sachsen bieten.

Gefragt waren besonders die aktuellen Stipendienprogramme für künftige Allgemeinmediziner wie die „Ausbildungsbeihilfe“ des Freistaats oder das Programm „Studieren in Europa – Zukunft in Sachsen“ der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen.

Neben solchen konkreten Informationen interessierten sich viele der Schüler auch ganz allgemein für den Berufsweg des Arztes und wollten mehr über Studieninhalte, Einsatzmöglichkeiten in der Praxis und mögliche Facharzttrichtungen erfahren.

Martin Kandzia M.A.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit